

Etwa 17 km nordöstlich von Rasdorf liegt Vacha. Die kleine Stadt befindet sich unmittelbar an der thüringisch-hessischen Grenze und gehörte in der DDR zum Sperrgebiet.

Vacha war im Mittelalter ein wichtiger Etappenort im Netz hessisch-thüringischer Fernstraßen und wurde auch von der VIA REGIA durchquert. Der hier vorhandene Flussübergang über die Werra wurde wohl ab 1186 durch die Anlage hölzerner Brücken und ab 1342 durch eine (oder zwei) steinerne Brückenbauten bedeutend erleichtert. Dies förderte die Entstehung einer Markt- und Stadtsiedlung und machte den Bau einer Befestigungsanlage am stadtsseitigen Ufer erforderlich. 1294 wurde die **Burg Wendelstein** erstmals erwähnt.

Im Burggelände wurde 1986 das **Heimatismuseum** eingerichtet. Es zeigt Exponate der Regional- und Stadtgeschichte, Dokumentationen zur Grenzgeschichte und eine Sammlung von ca. 2000 Puppen.

Die Stadt hat eine sehr alte Bausubstanz vorzuweisen, Teile von **Kirche, Burg, Stadtmauer, „Alter Münze“** und **Kemenate** stammen noch aus dem 12. Jahrhundert. Ein Wahrzeichen Vachas, der **Storchenturm**, wurde im 15. Jahrhundert errichtet. Am historischen Markt ist ein relativ **geschlossenes Ensemble von Fachwerkhäusern**, vor allem aus dem 15. und 17. Jahrhundert, vorhanden.

Ein Prunkstück stellt die 1613/1614 erbaute **„Widmarckt“** (Foto unten) dar, die seit 1911 als Rathaus genutzt wird. Das Gebäude hat seinen Namen von seinem Erbauer, Caspar von Widmarckt, der zu Beginn des 17. Jahrhunderts Amtmann zu Vacha und Frauensee war.

Die Reste des **Servitenklosters** am südlichen Stadtrand bewahren bis heute ihre gotischen Wandmalereien.

Hervorhebenswert ist die bis in die Gegenwart erhaltene historische **Brücke der Einheit** (Foto oben), Hier verlief in der Zeit der deutschen Teilung die Staatsgrenze zwischen der BRD und der DDR. Die Brücke war für jeglichen Verkehr gesperrt.

Vacha, das **„Tor zur Rhön“** und seine reizvolle Umgebung erschließen sich heute wieder dem Besucher auf zahlreichen, gut ausgeschilderten Wander- und Radwegen. Die bekannten Ziele in der Rhön und im Thüringer Wald liegen nah.

Stadt Vacha

Bahnhofstraße 21
36404 Vacha DEUTSCHLAND
fon: +49/ (0)36962/ 26 10
fax: +49/ (0)36962/ 26 117
web: www.vacha.de



Der **Radwanderer** fährt auf dem VIA REGIA-Radweg von Rasdorf nach Grüsselbach, auf dem Gänseweg weiter bis Wenigentaft und von hier aus auf dem Rhönradweg bis Philippsthal, am anderen Ufer der Werra.

Mit der **Bahn** ist Vacha nicht zu erreichen. Stündlich fahren Linienbusse der „Bäderlinie“ von Bad Hersfeld nach Bad Salzungen über Vacha.

Der **Autofahrer** benutzt die B84. Die Entfernung zwischen Rasdorf und Vacha beträgt etwa 17 km.

Ladestationen für E-Mobile: Markt, D-36404 Vacha

2 Stellplätze für Wohnmobile: „Vachwerk“, Hersfelder Straße, 36404 Vacha

